AbgeordnetenhausBERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie

29. Sitzung

23. November 2023

Beginn: 14.09 Uhr Schluss: 16.21 Uhr

Vorsitz: Frau Abg. Sandra Khalatbari (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird durch Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) und Frau Staatssekretärin Henke (SenBJF) repräsentiert.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung live auf der Homepage des Abgeordnetenhauses als Stream übertragen werde und überdies im Nachgang auf der Homepage des Abgeordnetenhauses über die Mediathek abrufbar sei. Sie stellt fest, dass die Pressevertreterinnen und Pressevertreter Bild- und Tonaufnahmen dieser öffentlichen Ausschusssitzung gemäß Art. 44 Abs. 1, S. 2 der Verfassung von Berlin i. V. m. § 4 Abs. 3 und Abs. 2, S. 2 der Hausordnung der Präsidentin vom 14. März 2023 anfertigen dürfen.

Die Vorsitzende weist auf die Mitteilung zur Einladung vom 16.11.2023 hin, wonach die Tagesordnung um den darin genannten Punkt 5 ergänzt werde.

Punkt 1 der Tagesordnung

a) Aktuelle Viertelstunde

Gemäß Punkt 4, Abs. 6 der Verfahrensregeln des Ausschusses vom 17. Mai 2023 ruft die Vorsitzende die folgenden schriftlich eingereichten Fragen der Fraktionen in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs auf. Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) beantwortet diese sowie spontane mündliche Nachfragen der Ausschussmitglieder (zu den Antworten des Senats und der Nachfragen der Ausschussmitglieder vgl. Inhaltsprotokoll):

- "Wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche warten derzeit auf einen regulären Schulplatz und in welchen Bezirken ist die Warteliste besonders lang?" (Die Linke)
- "Wie bewertet der Senat die Berichterstattung in der Berliner Zeitung vom 18./19.11.
 zu den deutlichen Unterschieden zwischen den offiziellen Unterrichtsausfallzahlen und dem tatsächlichen Unterrichtsausfall an Berliner Schulen?"
 (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Fraktionen der CDU, SPD und AfD haben keine schriftlichen Fragen eingereicht und verzichten darauf, spontane, mündliche Fragen zu stellen.

b) Bericht aus der Senatsverwaltung

Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) berichtet über folgende aktuelle Themen:

- Zentrale Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen,
- Kitaplätze in den Flüchtlingsunterkünften,
- Round Table beim Bundespräsidenten zum Umgang mit dem Nahostkonflikt in den Schulen
- und Kostensteigerungen in der Berliner Schulbauoffensive.

Sie beantwortet diesbezügliche Nachfragen der Ausschussmitglieder (zu den Antworten des Senats und den konkreten Nachfragen vgl. Inhaltsprotokoll).

Punkt 2 der Tagesordnung

Wahl des stellvertretenden Schriftführers

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass die AfD-Fraktion eine neue Wahlvorlage für die Position des stellvertretenden Schriftführers eingereicht habe.

Sie stellt fest, dass für die Position des stellvertretenden Schriftführers die AfD-Fraktion gemäß den §§ 25 Abs. 2, 19 Abs. 1, S. 2 GO Abghs vorschlagsberechtigt sei.

Herr Abg. Tabor (AfD) schlägt Herrn Abg. Weiß (AfD) für die Position des stellvertretenden Schriftführers vor. Die Vorsitzende stellt das Einverständnis des Herrn Abg. Weiß (AfD) mit der Kandidatur fest.

Herr Abg. Weiß (AfD) und Herr Abg. Tabor (AfD) beantragen die Durchführung der geheimen Wahl.

Die Vorsitzende stellt fest, dass nach § 74 Abs. 2 i. V. m. § 26 Abs. 9 GO Abghs bei einem Widerspruch eines stimmberechtigten Ausschussmitglieds gegen eine offene Wahl eine geheime Wahl durchgeführt werden müsse. In dem vorliegenden Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl liege ein Widerspruch eines stimmberechtigten Ausschussmitglieds gegen eine offene Wahl, so dass die Wahl geheim durchzuführen sei.

Die Vorsitzende gibt folgende Hinweise zum Verfahren bei einer geheimen Wahl im Ausschuss nach den §§ 74, 25 Abs. 2, 26 Abs. 9 GO Abghs:

- Die Wahl erfolge ohne Aussprache.
- Gewählt sei, wer die einfache Stimmenmehrheit erhalte. Etwaige Enthaltungen bleiben bei der Ermittlung der Stimmenmehrheit außer Betracht.
- Sie werde die Namen der wahlberechtigten Abgeordneten zu Beginn des Wahlgangs verlesen.
- Das älteste Ausschussmitglied, Frau Abg. Dr. Wein (CDU), werde aufgrund der Abwesenheit der Schriftführerin, Frau Abg. Dr. Wojahn (Bündnis 90/Die Grünen), jedem wahlberechtigten Abgeordneten nach Namensaufruf und vor Eintritt in die Wahlkabine einen Stimmzettel aushändigen.
- Der Stimmzettel sehe die Möglichkeit vor, "Ja", "Nein" oder "Enthaltung" anzukreuzen. Es dürfe nur ein Feld angekreuzt werden. Stimmzettel ohne ein Kreuz, mit mehreren Kreuzen, anders als durch ein Kreuz gekennzeichnet oder mit zusätzlichen Bemerkungen oder Kennzeichnungen seien ungültig.
- Der Stimmzettel sei in der Wahlkabine auszufüllen und in der Wahlkabine zu falten, so dass der Inhalt nicht mehr zu sehen sei.
- Abgeordnete, die außerhalb der Wahlkabine ihren Stimmzettel kennzeichnen oder falten, werden zurückgewiesen.
- Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Abg. Hopp (SPD), werde nach dem Einwerfen des gefalteten Stimmzettels in die Wahlurne die jeweilige Stimmabgabe vermerken und den jeweiligen Namen auf der Liste abhaken.

Die Vorsitzende eröffnet den Wahlvorgang und verliest die Namen der wahlberechtigten Abgeordneten. Die wahlberechtigten Abgeordneten gehen nach Namensaufruf einzeln zu der im Sitzungssaal aufgestellten Wahlkabine und geben gemäß des zuvor dargestellten Verfahrens bei einer geheimen Wahl ihre Stimme ab.

Nach der Durchführung der Wahl fragt die Vorsitzende, ob alle wahlberechtigten Abgeordneten, deren Namen sie verlesen habe, gewählt haben. Es erfolgt kein Widerspruch. Die Vorsitzende schließt daraufhin den Wahlgang.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Abg. Hopp (SPD), und das älteste Ausschussmitglied, Frau Abg. Dr. Wein (CDU), nehmen die Auszählung vor und tragen das Ergebnis auf einem Formular ein, das sie beide unterzeichnen.

Die Vorsitzende verliest das auf dem Formular vermerkte Auszählungsergebnis. Es seien insgesamt 23 Stimmen abgegeben worden, die alle gültig seien. Es lägen 21 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen vor. Die Vorsitzende stellt nach den §§ 26 Abs. 9, 74 Abs. 7 GO Abghs formal fest, dass Herr Abg. Weiß (AfD) nicht zum stellvertretenden Schriftführer gewählt worden sei.

0000

Recht*

Punkt 3 der Tagesordnung

Vorlage – zur Beschlussfassung – <u>0138</u>

Drucksache 19/0725 BildJugFam(f)

Drittes Gesetz zur Änderung des Sozialberufe- ArbSoz **Anerkennungsgesetzes**Haupt

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass die sechs-monatige Wartefrist nach § 32 Abs. 2, S. 5 GO Abghs abgelaufen sei, so dass der federführende Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie ohne das Vorliegen der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Arbeit und Soziales einen Beschluss fassen könne. Der mitberatende Ausschuss für Arbeit und Soziales sei mit diesem Vorgehen einverstanden.

Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) und Frau Jana Pampel (SenBJF, kommissarische Leiterin des Referats V D, zuständig für die Einrichtungsaufsicht und sozialpädagogische Fachkräfte) erläutern die Vorlage – zur Beschlussfassung –.

Im Anschluss an die Beratung beschließt der Ausschuss einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke bei Enthaltung der AfD-Fraktion, dem Plenum zu empfehlen, die Vorlage – zur Beschlussfassung – auf der Drucksache 19/0725 anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Punkt 4 der Tagesordnung

	von Berlin	InnSichO*
	Sechzehntes Gesetz zur Änderung der Verfassung	Haupt
	Drucksache 19/1169	BildJugFam(f)
a)	Vorlage – zur Beschlussfassung –	<u>0206</u>

b) Vorlage – zur Beschlussfassung –

Drucksache 19/1170

Vierzehntes Gesetz zur Änderung des

Landeswahlgesetzes

Drucksache 19/1170

BildJugFam(f)

Haupt

InnSichO*

Recht*

c) Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/1176
Demokratie bei Jugendlichen stärken I – JugendDemokratiefonds weiterentwickeln

Demokratiefonds weiterentwickeln

O199
BildJugFam(f)
Haupt
InnSichO*
Recht*

d) Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/1177
BildJugFam(f)
Demokratie bei Jugendlichen stärken II –
Jugendlichen demokratische Vertreter und
Institutionen nahebringen

U200
Haupt
InnSichO*
Recht*

e) Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/1178

Demokratie bei Jugendlichen stärken III –
Einführung und Umsetzung eines "Jugend-Checks"
für Berlin

Demokratie bei Jugendlichen stärken III –
Haupt
InnSichO*
Recht*

f) Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/1179
Demokratie bei Jugendlichen stärken IV – Kinderund Jugendbeteiligungsstrukturen der Bezirke
ausbauen

O202
BildJugFam(f)
Haupt
InnSichO*
Recht*

Die Vorsitzende weist vorab auf folgende Punkte hin:

- Der Ausschuss führe aufgrund des thematischen Zusammenhangs der Punkte 4 a) bis 4 f) eine verbundene Beratung durch.
- Bei den Punkten 4 a) bis 4 f) sei der Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie federführend; der Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung und der Ausschuss für
 Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung und Verbraucherschutz
 seien mitberatend.
- Die beiden besagten mitberatenden Ausschüsse haben ihre Stellungnahmen an den federführenden Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie abgegeben.
- Darin empfehlen sie jeweils mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen die Stimmen der AfD-Fraktion, die Vorlagen zur Beschlussfassung des Senats zu den Punkten 4 a) und 4 b) anzunehmen.
- In Bezug auf die beiden Anträge der Koalitionsfraktionen der CDU und SPD zu den Punkten 4 c) und 4 d) empfehlen die beiden mitberatenden Ausschüsse jeweils mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und SPD gegen die Stimmen der AfD-Fraktion bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke die Annahme.
- In Bezug auf die beiden Anträge der Fraktionen der CDU und SPD zu den Punkten 4 e) und 4 f) empfehlen sie jeweils mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke ebenfalls die Annahme.

• Zu den Anträgen zu den Punkten 4 c) und 4 d) habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am Montag, den 21. November 2023, zwei Änderungsanträge eingereicht, die umgehend dem Ausschuss und dem Senat digital zugeleitet worden seien (Anlagen 1 und 2).

Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) erläutert die Vorlagen – zur Beschlussfassung – zu den Punkten 4 a) und 4 b).

Frau Abg. Usik (CDU) begründet die Anträge für die Antrag stellenden Koalitionsfraktionen der CDU und SPD zu den Punkten 4 c) und 4 d).

Frau Abg. Schedlich (Bündnis 90/Die Grünen) begründet die Änderungsanträge zu den Punkten 4 c) und 4 d).

Herr Abg. Freier-Winterwerb (SPD) begründet die Anträge für die Antrag stellenden Koalitionsfraktionen der CDU und SPD zu den Punkten 4 e) und 4 f).

Nach der Beratung beschließt der Ausschuss wie folgt:

Zu Punkt 4 a):

Dem Plenum wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen die Stimmen der AfD-Fraktion empfohlen, die Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/1169 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Zu Punkt 4 b):

Dem Plenum wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen die Stimmen der AfD-Fraktion empfohlen, die Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/1170 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Zu Punkt 4 c):

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 1) wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, der SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke abgelehnt.

Im Ergebnis wird dem Plenum einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und SPD bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der AfD empfohlen, den Antrag – Drucksache 19/1176 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Zu Punkt 4 d):

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 2) wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke abgelehnt.

Im Ergebnis wird dem Plenum mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen empfohlen, den Antrag – Drucksache 19/1177 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Zu Punkt 4 e):

Dem Plenum wird einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke bei Enthaltung der AfD-Fraktion empfohlen, den Antrag – Drucksache 19/1178 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Zu Punkt 4 f):

Dem Plenum wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen die Stimmen der AfD-Fraktion empfohlen, den Antrag – Drucksache 19/1179 – anzunehmen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Punkt 5 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke
BildJugFam
Drucksache 19/1196
Berufsorientierung neu denken!

Die Vorsitzende informiert darüber, dass dieser Antrag bereits auf der Tagesordnung der letzten Sitzung am 9. November 2023 gestanden habe und aus zeitlichen Gründen einvernehmlich vertagt worden sei.

Frau Abg. Schedlich (Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag für die Antrag stellenden Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.

Im Rahmen der Beratung nehmen Frau Senatorin Günther-Wünsch (SenBJF) und Herr Mirko Salchow (SenBJF, Leiter der Abteilung IV zuständig für schulische berufliche Bildung und zentralverwaltete Schulen) Stellung und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss an die Beratung beschließt der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag – Drucksache 19/1196 – abzulehnen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung an das Plenum.

Punkt 6 der Tagesordnung

Antrag der AfD-Fraktion Drucksache 19/0193

0049 BildJugFam

Mit Ordnung, Mitarbeit, Fleiß und Betragen zum schulischen Erfolg! – Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes

Zu diesem Gesetzesantrag der AfD-Fraktion liegt dem Ausschuss eine schriftliche Stellungnahme des Senats nach § 43 Abs. 1 der Gemeinsamen Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung / Besonderer Teil (GGO II) vom 11. Mai 2022 vor. Die Wiederholungswahl vom 12. Februar 2023 bewirkte keine sachliche Diskontinuität bei Gesetzesvorhaben; die 19. Wahlperiode wurde fortgesetzt, so dass alle Gesetzesvorhaben im Geschäftsgang des Abgeordnetenhauses verblieben sind und sich nicht erledigt haben, sofern keine Zurückziehung durch die Fraktionen und / oder den Senat erfolgt ist. Der, nach der Wiederholungswahl neu zusammengesetzte, Senat hat sich in diesem Fall die schriftliche Stellungnahmen des vorherigen Senats nach § 43 Abs. 1 GGO II zu dem Gesetzesantrag der AfD-Fraktion zu Eigen gemacht.

Die AfD-Fraktion verzichtet auf eine Begründung des Antrages.

Der Senat gibt keine mündliche Stellungnahme ab.

Mangels Wortmeldungen aus den Reihen des Ausschusses erfolgt keine Beratung.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen die Stimmen der AfD-Fraktion, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag – Drucksache 19/0193 – abzulehnen. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung an das Plenum.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Die Vorsitzende kündigt an, im Anschluss an diese Sitzung eine Runde der Sprecherinnen und Sprecher einzuberufen, um die Tagesordnung der kommenden Sitzung festzulegen.

Die nächste 30. Sitzung findet am Donnerstag, dem 07.12.2023, um 14.00 Uhr statt.

Die Vorsitzende

Der stellvertretende Vorsitzende

Sandra Khalatbari

Marcel Hopp